



(10) **DE 11 2015 005 714 T5** 2017.10.19

(12)

Veröffentlichung

der internationalen Anmeldung mit der
(87) Veröffentlichungs-Nr.: **WO 2016/105666**
in deutscher Übersetzung (Art. III § 8 Abs. 2 IntPatÜG)
(21) Deutsches Aktenzeichen: **11 2015 005 714.5**
(86) PCT-Aktenzeichen: **PCT/US2015/058873**
(86) PCT-Anmeldetag: **03.11.2015**
(87) PCT-Veröffentlichungstag: **30.06.2016**
(43) Veröffentlichungstag der PCT Anmeldung
in deutscher Übersetzung: **19.10.2017**

(51) Int Cl.: **G06Q 50/10 (2012.01)**
G06Q 30/06 (2012.01)

(30) Unionspriorität:
14/580,056 **22.12.2014** **US**

(71) Anmelder:
GOOGLE INC., Mountain View, Calif., US

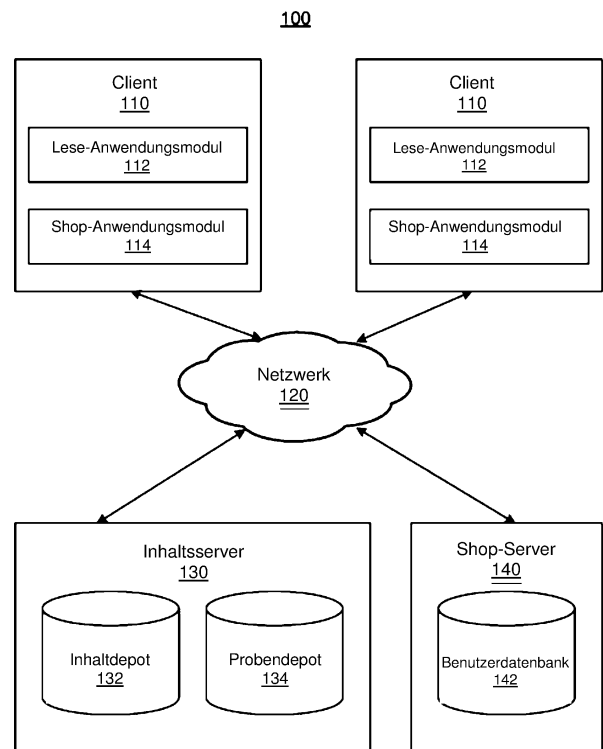
(74) Vertreter:
**Maikowski & Ninnemann Patentanwälte
Partnerschaft mbB, 10707 Berlin, DE**

(72) Erfinder:
**Chak, Daniel, Mountain View, Calif., US; Dougall,
C. J. Scott, Mountain View, Calif., US**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.

(54) Bezeichnung: **Automatischer Einkauf von digitalem Inhalt**

(57) Zusammenfassung: Ein Client (z. B. ein eReader) empfängt eine Probeversion eines E-Buches oder anderen von einem Shopserver abgerufenen Inhalt und zeigt sie einem Benutzer an. Die Probeversion ist eine Teilmenge der vollständigen Fassung des Inhalts. Der Client richtet eine Position im Probeinhalt als einen Kaufpunkt ein. Die Position des Kaufpunktes kann von einem Inhaltserver, dem Client oder einer anderen Entität bestimmt werden. Wenn der Benutzer den Inhalt über den Kaufpunkt hinaus konsumiert, behandelt der Client die Handlung des Benutzers als die Absicht des Benutzers, die vollständige Fassung des Inhalts zu kaufen. Der Client führt automatisch eine Kauftransaktion für die vollständige Fassung des Inhalts aus und bereitet die vollständige Fassung für den Konsum durch den Benutzer vor. Die Client leitet den Benutzer nahtlos auf die vollständige Fassung über.



Beschreibung

HINTERGRUND

1. TECHNISCHES GEBIET

[0001] Diese Erfindung betrifft ganz allgemein elektronische Bücher und anderen digitalen Inhalt und insbesondere die Bereitstellung von digitalem Inhalt für Benutzer.

2. BESCHREIBUNG DER VERWANDTEN TECHNIK

[0002] Elektronische Bücher (E-Bücher) werden bei Verbrauchern immer beliebter. Benutzer verwenden elektronische Geräte, wie spezielle elektronische Lesegeräte (E-Lesegeräte), Tablet-Computer und Smartphones, um die E-Bücher zu lesen und Bibliotheken mit E-Büchern zu unterhalten. Ein Inhaltsanbieter kann kostenlose Proben des digitalen Inhalts anbieten, um Benutzer dazu zu verleiten, die vollständige Fassung des Inhalts zu kaufen. Z.B. kann ein E-Buchverleger das erste oder zwei Kapitel eines E-Buches den Benutzern als kostenlose Probe bereitstellen. Nach dem Lesen der kostenlosen Probe können die Benutzer sich dann entscheiden, die vollständige Fassung des Inhalts zu kaufen.

[0003] Der vorstehend beschriebene Ansatz hat mehrere Nachteile, die die Anzahl der Benutzer verringern können, die schließlich die vollständige Fassung des Inhalts kaufen. Zum Beispiel muss der Benutzer, sobald er das Ende der kostenlosen Probe erreicht, eine Kaufentscheidung treffen, die den Lesefluss des Benutzers unterbricht und den Benutzer an der Durchführung des Kaufs hindern könnte. Selbst wenn der Benutzer beabsichtigt, die vollständige Fassung zu kaufen, muss der Benutzer häufig die Inhaltsseite verlassen, um die vollständige Fassung zu kaufen.

KURZDARSTELLUNG

[0004] Die vorstehenden und weitere Bedürfnisse werden durch Methoden, computerlesbare Speichermedien und Systeme für die automatische Bereitstellung von digitalen Inhalten an Clients (z. B. an elektronische Geräte für das Lesen der E-Bücher) erfüllt, die von Benutzern verwendet werden.

[0005] Ein Aspekt stellt ein computerimplementiertes Verfahren für die automatische Bereitstellung von digitalen Inhalten an einen Benutzer bereit. Das Verfahren schließt die Anzeige einer Probeversion des digitalen Inhalts für einen Benutzer des Clients ein, in dem die Probeversion des Inhalts eine Teilmenge der vollständigen Fassung des Inhalts ist, und die Einrichtung der Position eines Kaufpunktes in der Probeversion des Inhalts, bei der ein automatischer Kauf

der vollständigen Fassung des Inhalts stattfindet. Das Verfahren schließt auch die Überwachung der aktuellen Position des Benutzers in der Probeversion des Inhalts im Verhältnis zur Position des Kaufpunktes ein, und als Reaktion auf das Überschreiten des überwachten Kaufpunktes, den automatischen Kauf der vollständigen Fassung des Inhalts für den Benutzer.

[0006] Ein anderer Aspekt stellt ein nicht-flüchtiges computerlesbares Speichermedium bereit, welches ausführbare Computerprogrammanweisungen für die automatische Bereitstellung des digitalen Inhalts für einen Benutzer enthält. Das computerlesbare Speichermedium speichert Computerprogrammanweisungen für die Anzeige einer Probeversion des digitalen Inhalts für einen Benutzer des Clients, wobei eine Position eines Kaufpunktes in der Probeversion des Inhalts eingerichtet wird, an der der automatische Kauf der vollständigen Fassung des Inhalts stattfindet, und die aktuelle Position des Benutzers in der Probeversion des Inhalts im Verhältnis zu der Position des Kaufpunktes überwacht wird und in Reaktion auf die Tatsache, dass die überwachte aktuelle Position den Kaufpunkt erreicht, die vollständige Fassung des Inhalts für den Benutzer automatisch gekauft wird.

[0007] Noch ein weiterer Aspekt stellt ein System für die automatische Bereitstellung von digitalem Inhalt bereit. Das System schließt ein nicht-flüchtiges computerlesbares Speichermedium ein, das ausführbare Computerprogrammanweisungen für die Einrichtung einer Position eines Kaufpunktes in einer Probeversion des digitalen Inhalts speichert, an dem der automatische Kauf der vollständigen Fassung des Inhalts stattfindet. Die Anweisungen gelten auch für die Bereitstellung der Probeversion des Inhalts mit der eingerichteten Position des Kaufpunktes in der Probeversion des Inhalts für den Client. Der Client wird so angepasst, dass er die aktuelle Leseposition eines Benutzers in der Probeversion des Inhalts im Verhältnis zu der Position des Kaufpunktes überwacht. Die Anweisungen gelten weiterhin für das Empfangen einer Benachrichtigung für den Kauf der vollständigen Fassung des Inhalts vom Client als Reaktion auf die Tatsache, dass die aktuelle Leseposition des Benutzers den Kaufpunkt erreicht, und für die automatische Bereitstellung der vollständigen Fassung des Inhalts für den Benutzer als Reaktion auf das Empfangen der Benachrichtigung. Das System umfasst des Weiteren einen Prozessor zur Ausführung der Computerprogrammanweisungen.

[0008] Die in dieser Zusammenfassung beschriebenen Merkmale und Vorteile und die folgende detaillierte Beschreibung sind nicht allumfassend. Den Fachleuten werden anhand der Zeichnungen, Beschreibung und der Ansprüche hiervon viele weitere Merkmale und Vorteile ersichtlich sein.

KURZE BESCHREIBUNG DER ZEICHNUNGEN

[0009] Fig. 1 ist ein High-Level-Blockdiagramm einer Computerumgebung, die den automatischen Kauf einer vollständigen Fassung von digitalem Inhalt als Reaktion auf das anhaltende Lesen der entsprechenden Probeversion gemäß einer Ausführungsform unterstützt.

[0010] Fig. 2 ist ein High-Level-Blockdiagramm eines Computers zur Verwendung als Client bzw. als Inhaltserver und/oder als Shopserver entsprechend einer Ausführungsform.

[0011] Fig. 3 ist ein High-Level-Blockdiagramm, das eine detaillierte Ansicht des Leseranwendungsmoduls eines Clients entsprechend einer Ausführungsform veranschaulicht.

[0012] Fig. 4 ist ein Diagramm, das ein ununterbrochenes Leseerlebnis beschreibt, das gemäß einer Ausführungsform von der Umgebung von Fig. 1 bereitgestellt wird.

[0013] Fig. 5 ist ein Flussdiagramm, das vom Client ausgeführte Schritte zum automatischen Kauf einer vollständigen Fassung von digitalem Inhalt gemäß einer Ausführungsform veranschaulicht.

[0014] Fig. 6 ist ein Diagramm, das Interaktionen zwischen dem Leseranwendungsmodul, dem Shopanwendungsmodul, dem Inhaltserver und dem Shopserver veranschaulicht, um eine automatische Kauftransaktion einer vollständigen Fassung des digitalen Inhalts gemäß einer Ausführungsform zu bewirken.

[0015] Die Figuren bilden nur zum Zwecke der Veranschaulichung eine Ausführungsform der Erfindung ab. Fachleute werden anhand der nachfolgenden Erläuterung leicht erkennen, dass alternative Ausführungsformen der hierin dargestellten Strukturen und Verfahren verwendet werden können, ohne von den Prinzipien der hierin beschriebenen Erfindung abzuweichen.

AUSFÜHRLICHE BESCHREIBUNG

[0016] Fig. 1 ist ein High-Level-Blockdiagramm einer Computerumgebung **100**, die den automatischen Kauf einer vollständigen Fassung von digitalem Inhalt als Reaktion auf das anhaltende Lesen der entsprechenden Probeversion gemäß einer Ausführungsform unterstützt. In dieser Offenbarung bezieht sich „digitaler Inhalt“ im Allgemeinen auf alle computerlesbaren und computerspeicherbaren Arbeitsprodukte, wie E-Bücher, Videos und Musikdateien. In einer Ausführungsform unterstützt die Computerumgebung **100** den automatischen Kauf der vollständigen Fassung von E-Büchern für Benutzer auf der Grund-

lage der durch das anhaltende Lesen der Proben der E-Bücher angezeigten Absicht. Folglich konzentriert sich die folgende Diskussion häufig auf E-Bücher. Jedoch können die nachstehend beschriebenen Techniken auch bei anderen Arten digitaler Inhalte benutzt werden.

[0017] Fig. 1 veranschaulicht einen Inhaltserver **130**, einen Shopserver **140** und zwei Clients **110**, die durch ein Netz **120** verbunden sind. Nur zwei Clients **110**, ein Inhaltserver **130** und ein Shopserver **140**, sind in Fig. 1 veranschaulicht, um die Beschreibung zu vereinfachen und klarer zu gestalten. Ausführungsformen der Computerumgebung **100** können viele Clients **110**, Inhaltserver **130** und Shopserver **140** haben, die über ein Netz **120** verbunden sind. Ebenso können sich die von den verschiedenen Entitäten der Fig. 1 ausgeführten Funktionen in verschiedenen Ausführungsformen voneinander unterscheiden.

[0018] Ein Client **110** ist ein elektronisches Gerät, das von einem Benutzer verwendet wird, um Funktionen, wie den Konsum von digitalem Inhalt, die Ausführung von Softwareanwendungen, das Browsen von Webseiten, die vom Webserver im Netz **120** gehostet werden, das Herunterladen von Dateien und die Interaktion mit dem Inhaltsserver **130** und dem Shopserver **140**, durchzuführen. So kann beispielsweise der Client ein spezieller E-Leser, ein Smartphone, ein Tablet, ein Notebook oder ein Tischrechner sein. Der Client **110** schließt ein Anzeigegerät ein, auf dem der Benutzer den Text von E-Büchern und anderen digitalen Inhalt ansehen kann. Außerdem schließt der Client **110** eine Benutzeroberfläche, wie physische Tasten und/oder Schaltflächen ein, mit denen der Benutzer interagieren kann, um Funktionen, wie den Konsum digitaler Inhalte, das Auswählen digitaler Inhalte, das Erhalten von digitalen Probeinhalten und den Kauf digitaler Inhalte, auszuführen.

[0019] Der Client **110** führt ein Leseranwendungsmodul **112** und ein Shopanwendungsmodul **114** aus. Das Leseranwendungsmodul **112** unterhält eine Bibliothek mit digitalem Inhalt und befähigt den Benutzer, den Inhalt zu konsumieren, z. B. durch Anzeigen des Textes eines E-Buchs auf der Anzeige des Client **110**. Das Shopanwendungsmodul **114** wiederum befähigt den Benutzer, E-Bücher und anderen digitalen Inhalt über das Netz **120** zu beschaffen, und speichert den Inhalt in der Bibliothek. Z.B. kann der Benutzer das Shopanwendungsmodul **114** benutzen, um Proben und vollständige Fassungen von E-Büchern zu erhalten. Je nach Ausführungsform kann es sich bei dem Leseranwendungsmodul **112** und dem Shopanwendungsmodul **114** um alleinstehende Anwendungen handeln, oder sie können in das Betriebssystem oder in andere Software integriert sein, die auf dem Client **110** ausgeführt werden.

[0020] Das Leseranwendungsmodul **112** interagiert mit dem Shopanwendungsmodul **114**, um den automatischen Kauf einer vollständigen Fassung eines E-Buches für einen Benutzer auf der Grundlage der durch das anhaltende Lesen der Proben der E-Bücher angezeigten Absicht zu unterstützen. Das heißt, dass die Tätigkeit des Benutzers, die Seite des E-Buches über den Kaufpunkt hinaus umzublättern die Absicht des Benutzers anzeigt, die vollständige Fassung des E-Buches zu kaufen. Der automatische Kauf einer vollständigen Fassung eines E-Buches verringert die kognitive Belastung des Benutzers bei der Entscheidung, wann und ob er ein E-Buch herunterlädt und kauft. Ein Benutzer kann jegliches Buch in einer Bibliothek mit E-Büchern zu lesen beginnen, ohne entscheiden zu müssen, ob er eine kostenlose Probe des E-Buches herunterlädt oder die vollständige Fassung kauft. Die Auswahl eines E-Buches aus der Bibliothek führt einen Benutzer direkt zu der Probefassung des E-Buches; das anhaltende Lesen des Benutzers über einen Kaufpunkt in der Probeversion hinaus löst die automatische Kauftransaktion ohne irgendeine Unterbrechung bei dem Leseerlebnis des Benutzers aus.

[0021] In einer Ausführungsform richtet das Leseranwendungsmodul **112** einen „Kaufpunkt“ in dem Probeinhalt des E-Buches ein. Der Benutzer kann den Probeinhalt bis zum Kaufpunkt lesen, ohne dass ihm Kosten entstehen, und sobald der Benutzer über den Kaufpunkt hinaus liest, kauft das Leseranwendungsmodul **112** automatisch das E-Buch für den Benutzer und installiert die vollständige Fassung auf dem Client **112**. Wenn der Benutzer das Ende des Probeinhalts erreicht, steht die vollständige Fassung des Inhalts auf dem Client **110** zur Verfügung, und das Leseranwendungsmodul **112** kann den Benutzer nahtlos zum vollständigen Inhalt überleiten. „Nahtlos“ bezieht sich in diesem Kontext auf eine gleichbleibende und ununterbrochene Überleitung von der Probeversion auf die vollständige Fassung des Inhalts, so dass die Überleitung im Wesentlichen vom Benutzer unbemerkt vor sich geht.

[0022] Die Position des Kaufpunktes in der Probeversion des Inhalts kann variieren. In einer Ausführungsform richtet das Leseranwendungsmodul **112** eine Position ein, die die Zeit minimiert, die der Benutzer mit Warten auf die Installation des vollständigen Inhalts auf dem Client **110** verbringt. Z.B. kann sich der Kaufpunkt in einem E-Buch mehrere Seiten vor dem Ende des Probeinhalts befinden, damit die vollständigen Fassungen des Inhalts auf dem Client **110** im Hintergrund installiert werden können, während der Benutzer fortfährt, den Probeinhalt zu lesen.

[0023] In einer Ausführungsform legt das Leseranwendungsmodul **112** die Position des Kaufpunktes in der Probeversion des Inhalts fest. In einer anderen Ausführungsform wird die Position des Kaufpunktes

durch den Inhaltserver **130**, den Shopserver **140** oder eine andere Entität festgelegt. Die Entität, die die Position des Kaufpunktes festlegt, kann die Position angeben, indem sie einen Tag oder andere Daten in die Probeversion des Inhalts einfügt, der vom Leseranwendungsmodul **112** als die Position des Kaufpunktes gedeutet wird. Ähnlich kann die Entität die Position des Kaufpunktes innerhalb der Metadaten spezifizieren, die mit der Probeversion des Inhalts verbunden sind. Das Leseranwendungsmodul **112** liest die Metadaten und richtet den Kaufpunkt an der angegebenen Position ein.

[0024] In einer Ausführungsform liest Benutzer den Probeinhalt und überschreitet den vorgewählten Kaufpunkt in der Probe, der das Shopanwendungsmodul **114** aktiviert. Das Shopanwendungsmodul **114** weist den Shopserver **140** an, die Kaufinformationen abzurufen, die mit dem Benutzer verbunden sind, und die vollständige Fassung des Inhalts für den Benutzer zu kaufen. Nach dem Kauf interagiert das Shopanwendungsmodul **114** mit dem Leseranwendungsmodul **112**, um die Installation der vollständigen Fassung des Inhalts in der Bibliothek des Benutzers und die nahtlose Überleitung des Benutzers zu der vollständigen Fassung zu veranlassen.

[0025] Der Inhaltserver **130** speichert digitalen Inhalt und interagiert mit den Leseranwendungsmodulen **112** der Clients **110** über das Netz **120**, um den Clients den digitalen Inhalt bereitzustellen. In einer Ausführungsform speichert der Inhaltserver **130** eine große Menge digitalen Inhalts von zahlreichen Verlegern und Händlern. Der digitale Inhalt kann E-Bücher sowie andere Arten von Inhalten, wie Filmen und Musik, einschließen.

[0026] In einer Ausführungsform schließt der Inhaltserver **130** ein Inhaltdepot **132** ein, das vollständige Fassungen von Inhalt speichert, und ein Probendepot **134**, das Proben des vollständigen Inhalts speichert. Zum Beispiel kann das Inhaltdepot **132** vollständige Fassungen von E-Büchern speichern, während das Probendepot **134** E-Buchproben speichert, die mit den vollständigen Fassungen verbunden sind. Im Allgemeinen schließt eine Probe des digitalen Inhalts eine Teilmenge des Inhalts der verbundenen vollständigen Fassung des Inhalts ein, wie das erste Kapitel eines E-Buches. Proben des digitalen Inhalts können den Benutzern von den E-Buchverlegern oder Händlern kostenlos gegeben werden, um die Benutzer dazu zu verleiten, die vollständigen Fassungen zu kaufen. In einer Ausführungsform kennzeichnen die E-Buch-Verleger Teile des digitalen Inhalts als kostenlose Proben, und der Händler des digitalen Inhalts kann nach seinem Ermessen entscheiden, ob und wie er Benutzern Zugang zu den Proben gestattet.

[0027] In einer Ausführungsform wird der digitale Inhalt im Inhaltserver **130**, einschließlich des Inhalts im Inhaltdepot **132** und im Probendepot **134**, als Satz Dateien und dazugehörige Metadaten gespeichert. Jede Datei wird mit bestimmtem Inhalt, wie einem bestimmten E-Buch, verbunden, und eine einzelne Inhaltseinheit kann aus einer oder mehreren verbundenen Dateien gebildet werden. Außerdem werden in einer Ausführungsform die Probeversion des Inhalts und die vollständige Fassung des Inhalts zusammen in einem einzelnen Depot gespeichert. Z.B. können beide Versionen des Inhalts zusammen unterhalten werden, außer dass die Probeversion des Inhalts nicht verschlüsselt ist und die vollständige Fassung des Inhalts verschlüsselt wird, um den Zugang zu den Nichtprobeteilen des Inhalts durch Benutzer zu verhindern, die ihn nicht gekauft haben.

[0028] Die Metadaten für die Dateien beschreiben Attribute des Inhalts, mit dem die Dateien verbunden sind. In einer Ausführungsform schließen die Metadaten eine Bandkennzeichnung (ID) ein, bei dem es sich um einen String handelt, der eine bestimmte Inhaltseinheit (z. B. ein E-Buch) eindeutig kennzeichnet. Zusätzlich schließen die Metadaten ein Buchformat ein, das die Struktur und die Semantik der verschiedenen Bestandteile eines E-Buches für die elektronische Veröffentlichung definiert. Beispiele für Buchformate schließen PDF (Portable Document Format) und EPUB (elektronische Veröffentlichung) ein. Der Inhalt eines E-Buchs im PDF-Format wird elektronisch in einem Format mit festgelegter Formatierung veröffentlicht. Ein E-Buch im EPUB-Format unterstützt die Veröffentlichung des Inhalts entweder im festgelegten Format oder im fließfähigen Format.

[0029] Der Kaufpunkt kann in unterschiedlichen E-Buch-Formaten unterschiedlich eingerichtet werden. Wenn das E-Buch z. B. ein Format mit festgelegter Formatierung hat, kann die Position des Kaufpunktes an einer festgelegten Seite in dem E-Buch festgelegt werden. Wenn der Benutzer über diese Seite hinausgeht, wird dies so betrachtet, dass der Benutzer die vollständige Fassung des E-Buch-Inhalts absichtlich gekauft hat. Wenn das E-Buch ein fließfähiges Format hat, kann die Position des Kaufpunktes an einem bestimmten Wort, Paragraphen oder an einer anderen Position des Inhalts festgelegt werden. Wenn der Benutzer über eine angezeigte Seite hinausgeht, die die Position des Kaufpunktes enthält, wird dies so betrachtet, dass der Benutzer die vollständige Fassung des E-Buch-Inhalts absichtlich gekauft hat.

[0030] Außerdem können die Metadaten eine „Angebotsart“-Markierungsfahne beinhalten, die zwischen vollständigen Fassungen und Probeversionen des Inhalts unterscheidet. Die Metadaten können z. B. auch den Titel, den Autor, den Verleger und eine Klassifikation des Inhalts beschreiben. In einer Ausführungsform sind die Metadaten der vollständigen

Fassungen des Inhalts im Inhaltdepot **132** und die Metadaten der verbundenen Probeversionen des Inhalts im Probendepot **134** im Wesentlichen dieselben. So hat die Probeversion eines E-Buches die gleiche Band-ID wie die vollständige Fassung des Buches. Jedoch wird die Angebotsart-Markierungsfahne der Metadaten auf unterschiedliche Werte eingestellt, die davon abhängen, ob eine bestimmte Datei die vollständige Fassung oder eine Probeversion des Inhalts betrifft.

[0031] Der Shopserver **140** interagiert mit den Shopanwendungsmodulen **114** der Clients **110** und dem Inhaltserver **130**, um den Clients den digitalen Inhalt bereitzustellen. Der Shopserver **140** kann eine Online-Ladenfront bereitstellen, durch die der Benutzer mit dem Client **110** browsen kann, um E-Bücher und anderen Inhalt zu identifizieren und zu beschaffen. Z.B. kann die Ladenfront es Benutzern ermöglichen, vollständige Fassung und Probeversionen des Inhalts zu kaufen. Die Probeversionen können kostenlos sein oder einen niedrigeren Preis als die vollständigen Fassungen des Inhalts haben.

[0032] In einer Ausführungsform hat der Shopserver **140** eine Benutzerdatenbank **142**, die Benutzerprofile und Kaufinformationen speichert, die mit den Benutzern verbunden sind, die bei dem Shopserver **140** registriert sind. Die Kaufinformationen eines Benutzers schließen eine Identifikation des Benutzers, eine Zahlungsmethode (z. B. eine Kreditkarte) und/oder andere Kaufinformationen ein, die mit dem Benutzer verbunden sind (z. B. Werbecodes, Abonnements). In einer Ausführungsform registriert der Shopserver **140** einen Benutzer als Reaktion darauf, dass der Benutzer eine kostenlose Leseprobe auswählt, und erhält die Kaufinformationen vom Benutzer bei der Registrierung. Sobald ein Benutzer bei dem Shopserver **140** registriert ist, werden die Kaufinformationen, die mit dem Benutzer verbunden sind, automatisch von der Benutzerdatenbank **142** für den automatischen Kauf der vollständigen Fassungen des Inhalts ohne weitere Benutzereingaben abgerufen. In einer anderen Ausführungsform werden die mit dem Benutzer verbundenen Kaufinformationen im Client **110** gespeichert. Als Reaktion darauf, dass ein Benutzer über den vorgewählten Kaufpunkt in der Probe liest, stellt das Shopanwendungsmodul **114** des Client **110** dem Shopserver **140** die mit dem Benutzer verbundenen Kaufinformationen bereit, um die vollständige Fassung des Inhalts für den Benutzer zu kaufen.

[0033] Der Shopserver **140** interagiert auch mit den Shopanwendungsmodulen **114** des Clients, um die Käufe der vollständigen Fassungen des Inhalts zu verarbeiten. In diesem Fall empfängt der Shopserver **140** eine Anzeige, dass der Benutzer den Kaufpunkt in einer Probeversion des Inhalts vom Shopanwendungsmodul **114** überschritten hat, ruft die Identifikation, die Zahlungs- und/oder andere Kaufinformatio-

nen ab, die mit dem Benutzer aus der Benutzerdatenbank **142** verbunden sind, und führt die Kauftransaktion für die vollständige Fassung des Inhalts aus.

[0034] In einer Ausführungsform unterhält der Shopserver **140** Inhaltsbibliotheken, die den Inhalt beschreiben, der den Benutzern der Clients **110** gehört. Der Shopserver **140** aktualisiert dementsprechend seine Stiftsbibliothek für einen Benutzer, um die Tatsache widerzuspiegeln, dass der Benutzer des Client die vollständige Fassung gekauft hat. Der Shopserver **140** interagiert auch mit dem Inhaltserver **130**, um ihn zu veranlassen, dem Client **110** die vollständige Fassung des gekauften Inhalts bereitzustellen.

[0035] Das Netz **120** ermöglicht die Kommunikation zwischen den Clients **110**, dem Inhaltserver **130** und dem Shopserver **140** und kann das Internet sowie Mobiltelefonnetze umfassen. Bei einer Ausführungsform verwendet das Netzwerk **120** Standardkommunikationstechnologien und/oder Protokolle. Daher kann das Netz **120** Links unter Verwendung von Technologien, wie dem Ethernet, 802.11, Wi MAX (Worldwide Interoperability for Microwave Access), 3G, Digital Subscriber Line (DSL), Asynchronous Transfer Mode (ATM), InfiniBand, PCI Express Advanced Switching usw., beinhalten. Auf ähnliche Weise können die im Netz **120** verwendeten Netzwerkprotokolle Multiprotocol Label Switching (MPLS), das Transmission Control Protocol/Internetprotokoll (TCP/IP), das User Datagram Protocol (UDP), das Hypertext Transport Protocol (HTTP), das Simple Mail Transfer Protocol (SMTP), das File Transfer Protocol (FTP) usw. beinhalten. Die über das Netz **120** ausgetauschten Daten können unter Verwendung von Technologien und/oder Formaten einschließlich Hypertext Markup Language (HTML), Extensible Markup Language (XML) usw. dargestellt werden. Außerdem können einige oder alle Links mit herkömmlichen Verschlüsselungstechnologien wie Secure Sockets Layer (SSL), Transport Layer Security (TLS), Virtual Private Networks (VPNs), Internet Protocol Security (IPsec) usw. verschlüsselt werden. In einer anderen Ausführungsform können die Entitäten angepasste und/oder spezielle Datenkommunikationstechnologien anstelle von oder zusätzlich zu den vorstehend beschriebenen verwenden.

[0036] Die in **Fig. 1** gezeigten Entitäten werden mit einem oder mehreren Computern implementiert. **Fig. 2** ist ein High-Level-Blockdiagramm eines Computers **200** zur Verwendung als Client **110**, Inhaltserver **130** und/oder Shopserver **140** in einer Ausführungsform. Veranschaulicht wird mindestens ein Prozessor **202**, der an einen Chipsatz **204** gekoppelt ist. Auch an den Chipsatz **204** gekoppelt sind ein Speicher **206**, ein Speichergerät **208**, eine Tastatur **210**, ein Grafikkarte **212**, eine Zeigevorrichtung **214** und ein Netzwerkadapter **216**. Ein Display **218** ist an den

Grafikkarte **212** gekoppelt. In einer Ausführungsform wird die Funktionalität des Chipsatzes **204** von einem Memory Controller Hub **220** und einem I/O-Controller-Hub **222** bereitgestellt. In einer anderen Ausführungsform ist der Speicher **206** direkt an den Prozessor **202** und nicht an den Chipsatz **204** gekoppelt.

[0037] Bei der Speichervorrichtung **208** handelt es sich um ein nicht-flüchtiges computerlesbares Speichermedium, wie etwa eine Festplatte, ein Compact-Disk-Lesespeicher (CD-ROM), DVD, oder eine Festkörperspeichereinrichtung. Der Speicher **206** speichert Anweisungen und Daten, die vom Prozessor **202** verwendet werden. Bei der Zeigeeinrichtung **214** kann es sich um eine Maus, einen Trackball oder eine sonstige Art von Zeigeeinrichtung handeln, die in Kombination mit der Tastatur **210** verwendet wird, um Daten in ein Computersystem **200** einzugeben. Der Grafikkarte **212** zeigt Bilder und sonstige Informationen auf dem Display **218** an. Der Netzwerkadapter **216** verbindet das Computersystem **200** mit dem Netzwerk **120**.

[0038] Wie auf dem Gebiet bekannt, kann ein Computer **200** über verschiedene und/oder sonstige Komponenten als diejenigen, die in **Fig. 2** dargestellt werden, verfügen. Darüber hinaus können dem Computer **200** bestimmte veranschaulichte Komponenten fehlen. Z.B. können die Computer, die als die Inhaltserver **130** und/oder die Shopserver **140** dienen, aus den zahlreichen Bladeservern, die zu einem oder mehreren verteilten Systemen miteinander verbunden werden und denen Komponente, wie Tastaturen und Anzeigen, fehlen, gebildet werden. Außerdem kann die Speichereinrichtung **208** sich lokal und/oder entfernt vom Computer **200** befinden (wie etwa innerhalb eines Speicherbereichsnetzwerks (SAN) verkörpert)).

[0039] Wie auf dem Gebiet bekannt, ist der Computer **200** angepasst, um Computerprogramm-Module für das Bereitstellen der zuvor beschriebenen Funktionalität auszuführen. Wie hierin verwendet, bezieht sich der Begriff „Module“ auf die Computerprogrammlogik, die zum Bereitstellen der spezifizierten Funktionalität verwendet wird. Daher kann ein Modul oder eine Routine in Hardware, Firmware und/oder Software implementiert werden. In einer Ausführungsform werden Programmmodule auf der Speichervorrichtung **208** gespeichert, in den Speicher **206** geladen und vom Prozessor **202** ausgeführt.

[0040] **Fig. 3** ist ein High-Level-Blockdiagramm, das eine detaillierte Ansicht des Leseranwendungsmoduls **112** eines Clients **110** gemäß einer Ausführungsform veranschaulicht. Wie in **Fig. 3** gezeigt, schließt das Leseranwendungsmodul **112** ein Anzeigemodul **310**, ein Positionsmodul **320**, ein Erkennungsmodul **330**, ein Kaufmodul **340** und ein Servicemodul **350**

ein. Fachleute auf dem Gebiet werden erkennen, dass andere Ausführungsformen des Leseranwendungsmoduls **112** über verschiedene und/oder sonstige Module als die hierin beschriebenen verfügen können, und dass die Funktionalitäten unter den Modulen auf eine unterschiedliche Weise verteilt sein können.

[0041] Das Anzeigemodul **310** zeigt digitalen Inhalt auf dem Anzeigegerät des Client **110** an. In einer Ausführungsform zeigt das Anzeigemodul **310** Seiten des E-Buch-Textes auf dem Anzeigegerät an. Außerdem zeigt das Anzeigemodul **310** Benutzeroberflächenelemente, wie Steuerungen, an, die es dem Benutzer ermöglichen, Inhalt auszuwählen und zu erhalten, Kaufinformationen einzugeben u. ä. Das Anzeigemodul **310** zeigt auch die mit dem digitalen Inhalt verbundenen Benachrichtigungen an, wie Nachrichten, die den digitalen Inhalt überlagern oder sich daneben befinden (z. B. an den Seitenrändern des E-Buch-Inhalts).

[0042] Das Positionsmodul **320** richtet eine Position im Probeinhalt ein, an der der automatische Kauf der vollständigen Fassung des Inhalts auftritt (d. h. die Position des Kaufpunktes). Wie vorstehend erwähnt, befindet sich der Kaufpunkt in einer Ausführungsform an einer Position vor dem Ende des Probeinhalts, wodurch der Benutzer die Möglichkeit hat, die vollständige Fassung des Inhalts durch Weiterlesen über den Kaufpunkt hinaus zu kaufen und dann den Probeinhalt (der bereits auf dem Client **110** installiert ist) weiterzulesen, während die vollständige Fassung vom Inhaltserver **130** auf den Client heruntergeladen, entschlüsselt oder ansonsten zum Lesen vorbereitet wird. Sobald die vollständige Fassung bereit ist, wird der Benutzer nahtlos von der Probeversion zu der vollständigen Fassung übergeleitet, damit das Leseerlebnis des Benutzers nicht unterbrochen wird.

[0043] Das Positionsmodul **320** kann eine Vielzahl Lokalisierungsfaktoren verwenden, um die Position des Kaufpunktes in der Probeversion des Inhalts einzurichten. Wie vorstehend erwähnt, wird die Position des Kaufpunktes in einer Ausführungsform vom Inhaltserver **130** oder einer anderen Entität bestimmt und in dem E-Buch-Inhalt oder in den Metadaten angegeben, die mit dem E-Buch verbunden sind. In solchen Ausführungsformen kann das Positionsmodul **320** sich in dem Inhaltserver **130** befinden, und die Funktionen, die dem Positionsmodul **320** hier zugeschrieben werden, können ausgeführt werden, bevor oder während ein E-Buch einem Client **110** bereitgestellt wird. In einer anderen Ausführungsform befindet sich das Positionsmodul **320** in dem Client **110**, wie in **Fig. 3** gezeigt, und bestimmt die Position des Kaufpunktes, nachdem der Client das E-Buch vom Inhaltserver **130** empfangen hat.

[0044] Unabhängig davon, ob sich das Positionsmodul **320** im Inhaltserver **130** oder im Client **110** befindet, können die Lokalisierungsfaktoren auf dem Benutzer und/oder auf dem Inhalt basieren. Benutzerbasierte Lokalisierungsfaktoren schließen die Inhaltskonsumrate des Benutzers (z. B. die Lesegeschwindigkeit des Benutzers), die demographischen Daten des Benutzers und das frühere Leseverhalten des Benutzers in Bezug auf anderen Probeinhalt ein (z. B. Statistiken, welche die Mengen des Probeinhalts beschreiben, die gewöhnlich vom Benutzer gelesen werden, bevor der Benutzer das Lesen der Probe einstellt). Außerdem können benutzerbasierte Lokalisierungsfaktoren sich auf das Verhalten eines durchschnittlichen oder typischen Benutzers statt auf einen spezifischen Benutzer begründen. Die inhaltsbasierten Lokalisierungsfaktoren schließen Eigenschaften des digitalen Inhalts z. B. Genre/Klassifikation des Inhalts und der Größe der mit der vollständigen Fassung des Inhalts verbundenen Datei oder Dateien ein. Die Lokalisierungsfaktoren können auch Eigenschaften des Clients einschließen, der vom Benutzer verwendet wird (z. B. die Bandbreite der Netzverbindung des Client).

[0045] In Situationen, in denen die hier besprochenen Server und Geräte persönliche Informationen über einen Benutzer sammeln (z. B. die Lesegeschwindigkeit des Benutzers) oder persönliche Informationen nutzen können, kann dem Benutzer die Möglichkeit bereitgestellt werden, zu kontrollieren, ob die Benutzerinformationen (z. B. Informationen über das soziale Netzwerk eines Benutzers, soziale Handlungen oder Aktivitäten, Beruf, Präferenzen eines Benutzers oder ein aktueller Standort eines Benutzers) erfasst werden. Zusätzlich können gewisse Daten auf eine oder mehrere Wege behandelt werden, bevor sie gespeichert oder verwendet werden, sodass personenbezogene Informationen entfernt werden. Eine Benutzeridentität kann beispielsweise so behandelt werden, dass keine persönlichen identifizierbaren Informationen für den Benutzer bestimmt werden können, oder eine geographische Lage des Benutzers kann verallgemeinert werden, wobei Lageninformationen entnommen werden (wie beispielsweise eine Stadt, Postleitzahl oder Bundeslandebene), so dass eine bestimmte Benutzerlage nicht festgestellt werden kann. Daher kann der Benutzer die Kontrolle darüber haben, wie die Benutzerinformationen gesammelt und benutzt werden.

[0046] In einer Ausführungsform nutzt das Positionsmodul **320** die Lokalisierungsfaktoren, um die Zeitmenge zu bestimmen, die wahrscheinlich erforderlich ist, um die vollständige Fassung des Inhalts auf den Client herunterzuladen, die vollständige Fassung des Inhalts zu entschlüsseln oder die vollständige Fassung ansonsten für das Lesen vorzubereiten. Das Positionsmodul **320** bestimmt auch die Geschwindigkeit, mit der der Benutzer den Inhalt konsumiert.

Dann wählt das Positionsmodul **320** eine Position für den Kaufpunkt im Probeinhalt aus, so dass der Benutzer das Ende des Inhalts ungefähr zur gleichen Zeit erreicht, zu der der vollständige Inhalt vorbereitet ist, bzw. eine festgelegte Zeit danach.

[0047] Wenn der Benutzer zum Beispiel ein Probe-E-Buch auf dem Client **110** liest, interagiert das Positionsmodul **320** mit dem Inhaltserver **130**, um die Größe (z. B. in Bytes) der Datei oder der Dateien festzustellen, welche die entsprechende vollständige Fassung des E-Buches enthalten. Das Positionsmodul **320** stellt auch die Bandbreite (Rate der Datenübertragung) der Netzwerkverbindung zwischen dem Client **110** und dem Inhaltserver **130** fest. Unter Verwendung dieser Werte berechnet das Positionsmodul **320** die ungefähre Zeit, die benötigt wird, um die vollständige Fassung des E-Buchs auf den Client **110** herunterzuladen. Außerdem stellt das Positionsmodul **320** die Geschwindigkeit fest, mit der der Benutzer das E-Buch liest. Das Positionsmodul **320** kann die Lesegeschwindigkeit feststellen, indem es die Geschwindigkeit, mit der der Benutzer die Seiten des Probe-E-Buches umblättert, die durchschnittliche Lesegeschwindigkeit des Benutzers für mehrere E-Bücher, eine durchschnittliche Lesegeschwindigkeit für mehrere Benutzer und/oder unter Verwendung einer anderen Technik analysiert. Dann stellt das Positionsmodul **320** die Position im dem Probe-E-Buch fest, bei der der Benutzer die Probe ungefähr gleichzeitig mit dem Herunterladen der vollständigen Fassung des E-Buchs beendet, und richtet den Kaufpunkt an oder in der Nähe dieser Position ein.

[0048] Die Position des Kaufpunktes kann auch unabhängig von den Lokalisierungsfaktoren festgestellt werden. Z.B. kann sich die bestimmte Position am Ende des Probeinhalts, an einem angegebenen Prozentsatz des Gesamtprobeinhalts (z. B. nach 75% der Probe) oder an einer anderen Stelle im Inhalt befinden. Außerdem kann das Positionsmodul **320** die Lokalisierungsfaktoren auf andere Weise als oben beschrieben verwenden. Z.B. kann das Positionsmodul **320** anhand der Konsumrate des Benutzers erkennen, dass der Benutzer den Inhalt schnell liest, und/oder während eines langen Lesevorgangs, und kann das Ende des langen Lesevorgangs als den Kaufpunkt markieren (unabhängig von der Länge des Probeinhalts), um die Unterbrechung der tiefen Konzentration des Benutzers auf den Inhalt zu minimieren.

[0049] Der Probeinhalt kann mehr als einen Kaufpunkt haben, wie einen Kaufpunkt pro Kapitel oder pro Abschnitt des Probeinhalts. Außerdem kann das Positionsmodul **320** die Position des Kaufpunktes unter Verwendung von Kombinationen der hier beschriebenen Techniken bestimmen.

[0050] Das Erkennungsmodul **330** überwacht den Benutzerkonsum des Probeinhalts und die Entfernung zwischen der gegenwärtigen Leseposition des Benutzers und der Position des Kaufpunktes. Als Reaktion auf die Tatsache, dass der Benutzer über den Kaufpunkt hinaus liest, aktiviert das Erkennungsmodul **330** das Kaufmodul **340**, um die vollständige Fassung des Inhalts für den Benutzer zu kaufen. In einer Ausführungsform kann das Erkennungsmodul **330** eine Anwendungsprogrammierungsoberfläche (API) benutzen, um das Kaufmodul **340** zu aktivieren.

[0051] In einer Ausführungsform interagiert das Erkennungsmodul **330** mit dem Anzeigemodul **310**, um dem Benutzer Nachrichten im Zusammenhang mit dem Kaufpunkt anzuzeigen. Das Erkennungsmodul **330** kann dem Benutzer Nachrichten anzeigen, die angeben, dass der Benutzer sich dem Kaufpunkt nähert, ihn erreicht und/oder bereits überschritten hat. Die Nachricht kann sich in dem Sinne in der Umgebung befinden, dass die Nachrichten unaufdringlich sind und den Konsum des digitalen Inhalts durch den Benutzer nicht stören. Z.B. kann das Erkennungsmodul **330** Nachrichten an den Seitenrändern des E-Buch-Inhalts anzeigen, die die Entfernung zwischen der gegenwärtigen Leseposition des Benutzers und der Position des Kaufpunktes anzeigen, z. B. „5 Seiten bis zum Kaufpunkt,“ und „letzte Seite vor dem Kaufpunkt.“ Optional kann das Anzeigemodul **310** die Nachricht auch anzeigen, indem es die Beendigung des Kaufes der vollständigen Fassung des Inhalts anzeigt, z. B. „Jetzt ist dies Ihr Buch. Viel Spaß!“ Andere Ausführungsformen können unterschiedliche Nachrichten oder Nachrichten in einem anderen Medium, z. B. Audionachrichten, anzeigen.

[0052] Das Erkennungsmodul **330** kann auch den Clientstatus überwachen, z. B. online oder offline, in Kombination mit der Leseposition des Benutzers und dem Kaufpunkt. Wenn sich der Benutzer z. B. dem Kaufpunkt im Probeinhalt nähert und darüber hinaus liest, während der Client offline (d. h. nicht in Kommunikation mit dem Inhaltserver **130** und dem Shopserver **140**) ist, kann das Erkennungsmodul **330** das Anzeigemodul **310** anweisen, um eine Nachricht anzuzeigen, die den Benutzer informiert, dass der Benutzer den Inhalt gekauft hat, aber eine begrenzte Lesemöglichkeit hat, bis der Client online ist, z. B. „nur Teil dieses Buches wurde heruntergeladen. Lesen Sie online, um das gesamte Buch herunterzuladen.“

[0053] Angenommen, dass der Client **110** online ist, und der Benutzer den Kaufpunkt im Probeinhalt überschreitet, interagiert das Kaufmodul **340** mit dem Shopanwendungsmodul **114** im Client **110**, um die vollständige Fassung des Inhalts zu kaufen. Das Kaufmodul **340** kann eine API verwenden, um dem Shopanwendungsmodul **114** die Band-ID des Probeinhalts und die Benutzererkennung des Benutzers vom

Client bereitzustellen und anzuzeigen, dass das Shopanwendungsmodul **114** die mit dem Benutzer verbundenen Kaufinformationen von der Benutzerdatenbank **142** abrufen und eine Kauftransaktion für die vollständige Fassung des Inhalts ausführen soll.

[0054] In einer Ausführungsform ruft das Shopanwendungsmodul **114**, sobald es aktiviert ist, die Kaufinformationen ab, die mit dem Benutzer verbunden sind, und verarbeitet die Kauftransaktion. Diese Verarbeitung kann das Senden einer Kaufmitteilung an den Shopserver **140** beinhalten, die zusätzliche für den Kauf verwendete Informationen einschließt, wie die Band-ID, die Angebotsart und andere Metadaten, die den gekauften Inhalt identifizieren. Der Shopserver **140** führt die Transaktion aus und teilt das Ergebnis (z. B. „Erfolg“ oder „Fehlschlag“) dem Shopanwendungsmodul **114** mit. Das Shopanwendungsmodul **114** wiederum teilt das Ergebnis der Transaktion dem Benutzer des Client **110** mit.

[0055] Das Servicemodul **350** leitet den Benutzer des Client **110** als Reaktion auf eine erfolgreiche Kauftransaktion von der Probeversion auf die vollständige Fassung des Inhalts über. Der Servicemodul **350** empfängt die vollständige Fassung des Inhalts, die vom Inhaltserver **130** auf den Client **110** heruntergeladen wird. Der Servicemodul **350** kann den heruntergeladenen Inhalt mit einer Vielzahl unterschiedlicher Techniken empfangen. In einer Ausführungsform weist der Shopserver **140** den Inhaltserver **130** nach der Verarbeitung der erfolgreichen Kauftransaktion an, den Inhalt auf den Client **110** herunterzuladen. Z.B. kann der Shopserver **140** den Inhaltserver **130** anweisen, einen Synchronisierungsprozess mit dem Client **110** durchzuführen, der das Leseranwendungsmodul **112** des Client **112** veranlasst, seine Bibliothek des digitalen Inhalts mit der Bibliothek des Inhalts zu synchronisieren, die dem Benutzer gehört und auf dem Shopserver **140** gespeichert wird. Der Client **110** lädt die vollständige Fassung des Inhalts infolge der Synchronisierung herunter. In einer anderen Ausführungsform lädt das Servicemodul **350** als Reaktion auf die erfolgreiche Kauftransaktion direkt die vollständige Fassung des Inhalts vom Inhaltserver **130** herunter. In einer anderen Ausführungsform erhält das Servicemodul **350** Dekodierungsschlüssel oder andere Dekodierungsinformationen vom Inhaltserver **130** oder einer anderen Quelle, die das Servicemodul **350** dann verwendet, um die vollständige Fassung des Inhalts zu entschlüsseln.

[0056] Sobald die vollständige Fassung des Inhalts auf dem Client **110** ist, ersetzt das Servicemodul **350** die Probeversion des Inhalts auf dem Client mit der vollständigen Fassung mit einer Vielzahl von Techniken. In einer Ausführungsform speichert das Servicemodul **350** die vollständige Fassung des Inhalts in der Bibliothek des Benutzers auf dem Client, bestimmt

die gegenwärtige Leseposition des Benutzers in der Probeversion, versetzt den Benutzer an die gleiche Leseposition in der vollständigen Fassung und löscht die Probeversion aus der Bibliothek des Benutzers. Das Servicemodul **350** kann den Benutzer zu der vollständigen Fassung überleiten, indem er das Anzeigemodul **310** anweist, die vollständige Fassung des Inhalts anstelle der Probeversion nach dem Ende der Probeversion anzuzeigen. In einer anderen Ausführungsform überschreibt das Servicemodul **350** die Probeversion mit der vollständigen Fassung des Inhalts, was das Anzeigemodul **310** automatisch veranlasst, die vollständige Fassung des Inhalts anzuzeigen.

[0057] Unabhängig von der Technik, die für die Überleitung verwendet wird, ist die Überleitung für den Benutzer gewöhnlich nicht wahrnehmbar. Da der Benutzer den restlichen Inhalt in der Probeversion lesen kann, während die Überleitung auf die vollständige Fassung vor sich geht, wird das Lesen des Benutzers nicht unterbrochen, nachdem der Benutzer den Kaufpunkt überschreitet. Wenn der Benutzer den Bereich des Probeinhalts verlässt, z. B. indem er schnell durch den Probeinhalt blättert, zeigt eine Ausführungsform des Servicemoduls **350** eine „Lade“-Seite oder andere Anzeige an, die angibt, dass der Inhalt abgerufen wird.

[0058] Fig. 4 ist ein Diagramm, das ein ununterbrochenes Leseerlebnis beschreibt, das gemäß einer Ausführungsform von der Umgebung von Fig. 1 bereitgestellt wird. Das Diagramm in Fig. 4 veranschaulicht sechs Seiten Probeinhalt mit der Kennung **412a–412f** und eine Seite des vollständigen Inhalts **412g**. In diesem Beispiel wurden die sechs Seiten **412a–412f** als kostenlose Probe vom Verleger des Inhalts gekennzeichnet. Daher kann, durch eine Vereinbarung zwischen dem Verleger und dem Händler (z. B. ein Betreiber des Inhaltsservers **130**), der Inhaltserver diese Seiten **412** den Clients **110** kostenlos bereitstellen. Jedoch muss der Händler den Verleger für den Inhalt bezahlen, wenn der Händler den vollständigen Inhalt (z. B. Seite **412g** und jegliche folgenden Seiten) den Clients **110** bereitstellt.

[0059] In einer Ausführungsform richtet der Händler, der den Inhaltserver **130** betreibt, einen Kaufpunkt in dem Probeinhalt ein und stellt, durch Vereinbarung mit dem Benutzer, dem Benutzer den Inhalt in Rechnung, wenn der Benutzer über diesen Kaufpunkt hinaus liest. Der Kaufpunkt **404** in Fig. 4 befindet sich zwischen der vierten und fünften Seite (d. h. zwischen den Seiten **412d** und **412e**).

[0060] Wie durch die horizontalen Pfeile veranschaulicht, die unter den Seiten in Fig. 4 angezeigt werden, unterteilt sich das Leseerlebnis des Benutzers in drei Zeitabschnitte: einen kostenlosen Probeleseabschnitt, der durch Pfeil **402** dargestellt wird; ei-

nen Übergangseleseabschnitt, der durch Pfeil **406** dargestellt wird; und einen Leseabschnitt mit der vollständigen Fassung, der durch Pfeil **410** dargestellt wird. Der kostenlose Probeleseabschnitt **402** findet statt, während der Benutzer die kostenlose Probe liest, bevor er den Kaufpunkt erreicht. Die Seiten in **Fig. 4** veranschaulichen, dass der Client **110** dem Benutzer während diesem Abschnitt Umgebungsnachrichten anzeigt. Die Nachrichten unterrichten den Benutzer über den sich nähernden Kaufpunkt. Insbesondere schließt Seite **412a** keine Umgebungsnachricht ein, weil sie sich weiter als eine Schwellenentfernung vom Kaufpunkt (drei Seiten in diesem Beispiel) entfernt befindet. Die Seiten **412b** bzw. **412c** zeigen die Umgebungsnachricht „noch 2 Seiten bis zum Kaufpunkt“ und „ noch 1 Seite bis zum Kaufpunkt“ an. Seite **412d** befindet sich direkt vor dem Kaufpunkt und zeigt folglich die Nachricht „letzte Seite vor dem Kaufpunkt“ an. In einigen Ausführungsformen werden die Umgebungsnachrichten auf nur einigen der Seiten angezeigt, die zum Kaufpunkt führen; die Nachrichten brauchen nicht auf aufeinanderfolgenden Seiten angezeigt zu werden. Seite **412e** befindet sich hinter dem Kaufpunkt und zeigt dementsprechend die Nachricht „ das ist jetzt Ihr Buch, viel Spaß!“

[0061] Der Überleitungsleseabschnitt **406** tritt ein, nachdem der Benutzer den Kaufpunkt **404** überschritten hat, aber bevor der Benutzer das Ende des Probeinhalts erreicht hat. Während dieser Überleitungszeit beschafft der Client **110** nahtlos die vollständige Version des Inhalts für den Konsum durch den Benutzer oder bereitet sie ansonsten vor. Der Benutzer kann während dem Überleitungsleseabschnitt **406** fortfahren, den Probeinhalt zu lesen. Seite **412e** ist ein Teil des Probeinhalts, der sich direkt hinter dem Kaufpunkt befindet und dementsprechend die Nachricht „ das ist jetzt Ihr Buch, viel Spaß!“ anzeigt. Schließlich überschreitet der Benutzer das Ende des Probeinhalts (dargestellt durch Seite **412f**). Bis zu diesem Punkt hat der Client **110** den vollständigen Inhalt vorbereitet. Der Benutzer kann daher fortfahren, die folgende Seite des Inhalts **412g** (d. h. den vollständigen Inhalt **410**) ohne irgendeine Unterbrechung beim Leseerlebnis zu lesen.

[0062] **Fig. 5** ist ein Flussdiagramm, das vom Client **110** ausgeführte Schritte zum automatischen Kauf einer vollständigen Fassung von digitalem Inhalt gemäß einer Ausführungsform veranschaulicht. Andere Ausführungsformen führen die veranschaulichten Schritte in unterschiedlicher Reihenfolge durch und/oder führen unterschiedliche oder zusätzliche Schritte durch. Außerdem können einige der Schritte durch andere Entitäten als den Client **110** durchgeführt werden.

[0063] Zuerst empfängt **510** der Client **110** eine Probeversion des Inhalts, wie ein E-Buch, das vom

Shopserver **140** abgerufen wird, und zeigt **512** die Probeversion auf einem Anzeigegerät des Client **110** an. Die Probeversion ist eine Teilmenge der vollständigen Fassung des Inhalts, z. B. das erste oder zwei Kapitel eines E-Buches. Der Client **110** richtet **514** eine Position im Probeinhalt ein, an der der automatische Kauf der vollständigen Fassung des Inhalts auftritt (d. h. den Kaufpunkt). Der Client kann **514** die Kaufpunktposition einrichten, indem er Daten in dem Inhalt oder den Metadaten verwendet, die mit dem Inhalt verbunden sind, der die Position des Kaufpunktes identifiziert (wie eine vom Inhaltserver **13** bestimmte Position) oder durch Bestimmung einer Position des Kaufpunktes selbst.

[0064] In einer Ausführungsform wird der Kaufpunkt an einer Position eingerichtet, die die Wahrscheinlichkeit verringert, dass der Benutzer warten muss, bis der Client **110** die vollständige Fassung des Inhalts vorbereitet, wenn der Benutzer über den Kaufpunkt und das Ende des Probeinhalts hinaus liest. In einer Ausführungsform wird die Position des Kaufpunktes mit Lokalisierungsfaktoren wie Eigenschaften des Benutzers (z. B. die Geschwindigkeit des Inhaltskonsums des Benutzers), Eigenschaften des Inhalts und Eigenschaften des Clients bei der Bestimmung der Position des Kaufpunktes bestimmt.

[0065] Der Client **110** überwacht das Lesen des Probeinhalts durch den Benutzer und erkennt **516**, dass der Leser über den Kaufpunkt hinaus liest. Als Reaktion auf das Überschreiten des Kaufpunktes durch den Benutzer deutet der Client **110** das anhaltende Lesen über den Kaufpunkt hinaus als Absicht des Benutzers, die vollständige Fassung des Inhalts zu kaufen. Der Client **110** interagiert folglich mit dem Shopserver **140**, um **518** automatisch die vollständige Fassung des Inhalts für den Benutzer zu kaufen. Die Client **110** leitet den Benutzer dann **520** nahtlos von der Probeversion auf die vollständige Fassung des Inhalts über.

[0066] **Fig. 6** ist ein Diagramm, das Interaktionen zwischen dem Leseranwendungsmodul **112**, dem Shopanwendungsmodul **114**, dem Inhaltserver **130** und dem Shopserver **140** veranschaulicht, um eine automatische Kauftransaktion einer vollständigen Fassung des digitalen Inhalts gemäß einer Ausführungsform zu bewirken. Das Leseranwendungsmodul **112** lädt zuerst **602** die Probeversion des Inhalts vom Shopserver **140** herunter und zeigt die Probe dem Benutzer an. Das Positionsmodul **112** richtet eine Position im Probeinhalt als Kaufpunkt ein, an dem der automatische Kauf der vollständigen Fassung des Inhalts auftritt. Das Leseranwendungsmodul **112** kann die Position des Kaufpunktes bestimmen oder Informationen in dem Inhalt oder den Metadaten verwenden, die mit dem Inhalt verbunden sind, um die Position des Kaufpunktes zu identifizieren.

[0067] Der Benutzer des Client **110** liest die Probeversion des Inhalts und überschreitet beim Lesen **604** den Kaufpunkt. Das Leseranwendungsmodul **112** erkennt, dass der Benutzer den Kaufpunkt überschreitet, und interagiert **606** mit dem Shopanwendungsmodul **114**, um eine Kauftransaktion für den Inhalt zu verarbeiten. Das Shopanwendungsmodul **114** kommuniziert **608** wiederum mit dem Shopserver **140**, um die Kauftransaktion zu verarbeiten.

[0068] Wenn der Kauf erfolgreich ist, benachrichtigt **610** der Shopserver **140** den Inhaltserver **130** über den Kauf und veranlasst den Inhaltserver **130**, die vollständige Fassung des Inhalts unter Verwendung des Leseranwendungsmoduls **112 612** herunterzuladen oder ansonsten zum Lesen vorzubereiten. Das Leseranwendungsmodul **112** leitet den Benutzer dann nahtlos von der Probeversion auf die vollständige Fassung des Inhalts über. Der Benutzer überschreitet schließlich das Ende der Probeversion des Inhalts und setzt **614** das Lesen der vollständigen Fassung des Inhalts fort.

[0069] Die vorstehend beschriebenen Techniken ermöglichen zahlreiche verschiedene Nutzungsfälle, in denen kostenlose und vollständige Fassungen des Inhalts Benutzern bereitgestellt werden. Z.B. kann ein Benutzer eine Bibliothek mit E-Büchern herstellen, die der Benutzer zukünftig zu lesen beabsichtigt. Der Benutzer kann die Probeversionen der E-Bücher der Bibliothek hinzufügen, ohne die E-Bücher kaufen zu müssen. Später kann der Benutzer, wenn er die E-Bücher liest, für die E-Bücher einzeln bezahlen, während der Benutzer über die spezifischen Kaufpunkte in jedem der E-Bücher hinaus liest.

[0070] Ebenso kann ein Händler den Benutzern E-Bücher unter Verwendung einer Reihe von Vertriebsmodellen anbieten, zum Beispiel durch kostenlose Werbeaktionen, Abonnementmodelle und dergleichen. Der Händler kann den Benutzern anfangs kostenlose Probeversionen der E-Bücher bereitstellen. Der Händler kann die Verkäufe von E-Büchern dann erkennen und erst dann die entsprechenden Zahlungen an die E-Buch-Verleger leisten, wenn ein Leser über den Kaufpunkt eines bestimmten E-Buches hinaus gelesen hat. Auf diese Weise erhalten die Benutzer ein nahtloses E-Buch-Leseerlebnis, und dennoch werden die Kosten kontrolliert, weil der Händler die Verleger nur für jene E-Bücher bezahlt, bei denen die Benutzer über den Kaufpunkt hinaus lesen.

[0071] Die obige Beschreibung wird gegeben, um den Betrieb bevorzugter Ausführungsformen zu veranschaulichen und soll den Umfang der Erfindung nicht einschränken. Der Umfang der Erfindung soll ausschließlich durch die folgenden Ansprüche eingeschränkt werden. Anhand der oben erfolgten Diskussion werden Fachleute leicht viele Variationen erkennen, die trotzdem den Prinzipien entsprechen und die

im Umfang der hierin dargestellten Erfindung enthalten sind.

Patentansprüche

1. Computerimplementiertes Verfahren zum automatischen Bereitstellen digitaler Inhalte, umfassend: das Anzeigen einer Probeversion des digitalen Inhalts für einen Benutzer eines Clients, wobei die Probeversion des Inhalts eine Teilmenge der vollständigen Fassung des Inhalts ist; das Einrichten einer Position eines Kaufpunktes in der Probeversion des Inhalts, an dem der automatische Kauf der vollständigen Fassung des Inhalts auftritt; das Überwachen der aktuellen Leseposition eines Benutzers in der Probeversion des Inhalts im Verhältnis zu der Position des Kaufpunktes; und das automatische Kaufen, in Reaktion auf die Tatsache, dass die überwachte aktuelle Position den Kaufpunkt überschreitet, der vollständigen Fassung des Inhalts für den Benutzer.

2. Verfahren nach Anspruch 1, wobei die vollständige Fassung des Inhalts ein elektronisches Buch (E-Buch) mit Text umfasst, die Probeversion des Inhalts eine Teilmenge des Textes in der vollständigen Fassung des E-Buches einschließt, und der Kaufpunkt an einer Position in dem Text der Probeversion eingerichtet wird.

3. Verfahren nach Anspruch 1, wobei die Einrichtung der Position des Kaufpunktes in der Probeversion des Inhalts Folgendes umfasst: das Bestimmen einer Konsumrate, die die Geschwindigkeit angibt, mit der der Benutzer die Probeversion des Inhalts konsumiert; das Bestimmen einer Download-Zeit, die die Zeitdauer für das Herunterladen der vollständigen Fassung des Inhalts auf den Client anzeigt; und das Auswählen der Position für den Kaufpunkt in der Probeversion des Inhalts als Reaktion auf die Konsumrate und die Download-Zeit.

4. Verfahren nach Anspruch 3, wobei das Auswählen der Position das Auswählen einer Position umfasst, in der es möglich ist, die vollständige Fassung des Inhalts auf den Client herunterzuladen, bevor der Benutzer die gesamte Probeversion des Inhalts konsumiert hat.

5. Verfahren nach Anspruch 1, des Weiteren umfassend: das Anzeigen einer Umgebungsnachricht, welche dem Benutzer die Position des Kaufpunktes beschreibt.

6. Verfahren nach Anspruch 1, des Weiteren umfassend:

das Vorbereiten der vollständigen Fassung des Inhalts für den Konsum durch den Benutzer als Reaktion auf den automatischen Kauf der vollständigen Fassung des Inhalts; und
das nahtlose Überleiten des Benutzers von der Probeversion auf die vollständige Fassung des Inhalts.

7. Verfahren nach Anspruch 6, wobei das Vorbereiten der vollständigen Fassung des Inhalts Folgendes umfasst:
das Entschlüsseln der vollständigen Fassung des Inhalts.

8. Verfahren nach Anspruch 6, wobei das Vorbereiten der vollständigen Fassung des Inhalts Folgendes umfasst:
das Herunterladen der vollständigen Fassung des Inhalts auf den Client.

9. Nicht-flüchtiges computerlesbares Speichermedium, das ausführbare Computerprogrammanweisungen für die automatische Bereitstellung digitalen Inhalts speichert, wobei die Computerprogrammanweisungen Anweisungen für Folgendes umfassen:
das Anzeigen einer Probeversion des digitalen Inhalts für einen Benutzer eines Clients, wobei die Probeversion des Inhalts eine Teilmenge der vollständigen Fassung des Inhalts ist;
das Einrichten einer Position eines Kaufpunktes in der Probeversion des Inhalts, an dem der automatische Kauf der vollständigen Fassung des Inhalts auftritt;
das Überwachen der aktuellen Leseposition eines Benutzers in der Probeversion des Inhalts im Verhältnis zu der Position des Kaufpunktes; und
das automatische Kaufen, in Reaktion auf die Tatsache, dass die überwachte aktuelle Position den Kaufpunkt überschreitet, der vollständigen Fassung des Inhalts für den Benutzer.

10. Computerlesbares Speichermedium nach Anspruch 9, wobei die vollständige Fassung des Inhalts ein elektronisches Buch (E-Buch) mit Text umfasst, die Probeversion des Inhalts eine Teilmenge des Textes in der vollständigen Fassung des E-Buches einschließt und der Kaufpunkt an einer Position in dem Text der Probeversion eingerichtet wird.

11. Computerlesbares Speichermedium nach Anspruch 9, wobei die Computerprogrammanweisungen zum Einrichten der Position des Kaufpunktes in der Probeversion des Inhalts Anweisungen für Folgendes enthalten:
das Bestimmen einer Konsumrate, die die Geschwindigkeit angibt, mit der der Benutzer die Probeversion des Inhalts konsumiert;
das Bestimmen einer Download-Zeit, die die Zeitdauer für das Herunterladen der vollständigen Fassung des Inhalts auf den Client anzeigt; und

das Auswählen der Position für den Kaufpunkt in der Probeversion des Inhalts als Reaktion auf die Konsumrate und die Download-Zeit.

12. Computerlesbares Speichermedium nach Anspruch 11, wobei die Computerprogrammanweisungen für das Auswählen der Position Anweisungen zum Auswählen einer Position umfassen, in der es möglich ist, die vollständige Fassung des Inhalts auf den Client herunterzuladen, bevor der Benutzer die gesamte Probeversion des Inhalts konsumiert hat.

13. Computerlesbares Speichermedium nach Anspruch 9, weiterhin umfassend Computerprogrammanweisungen zum:
Anzeigen einer Umgebungsnachricht, welche dem Benutzer die Position des Kaufpunktes beschreibt.

14. Computerlesbares Speichermedium nach Anspruch 9, weiterhin umfassend Computerprogrammanweisungen zum:
Vorbereiten der vollständigen Fassung des Inhalts für den Konsum durch den Benutzer in Reaktion auf das automatische Kaufen der vollständigen Fassung des Inhalts; und
nahtlosen Überleiten des Benutzers von der Probeversion auf die vollständige Fassung des Inhalts.

15. Computerlesbares Speichermedium nach Anspruch 14, wobei die Computerprogrammanweisungen für das Vorbereiten der vollständigen Fassung des Inhalts Anweisungen für Folgendes umfassen:
das Entschlüsseln der vollständigen Fassung des Inhalts.

16. Computerlesbares Speichermedium nach Anspruch 14, wobei die Computerprogrammanweisungen für das Vorbereiten der vollständigen Fassung des Inhalts Anweisungen für Folgendes umfassen:
das Herunterladen der vollständigen Fassung des Inhalts auf den Client.

17. Computersystem zum automatischen Bereitstellen digitaler Inhalte, umfassend:
ein nicht-flüchtiges computerlesbares Speichermedium, das ausführbare Computerprogrammanweisungen für Folgendes speichert:
das Einrichten einer Position eines Kaufpunktes in der Probeversion des digitalen Inhalts, an dem der automatische Kauf der vollständigen Fassung des Inhalts auftritt;
das Bereitstellen der Probeversion des Inhalts mit der eingerichteten Position des Kaufpunktes in der Probeversion des Inhalts für den Client, wobei der Client so angepasst ist, dass er die aktuelle Leseposition eines Benutzers in der Probeversion des Inhalts im Verhältnis zu der Position des Kaufpunktes überwacht;
das Empfangen einer Nachricht über den Kauf der vollständigen Fassung des Inhalts vom Client als Re-

aktion auf die Tatsache, dass die aktuelle Leseposition des Benutzers den Kaufpunkt überschreitet; und das automatische Bereitstellen der vollständigen Fassung des Inhalts für den Benutzer als Reaktion auf das Empfangen der Nachricht; und einen Prozessor für die Ausführung der Computerprogrammanweisungen.

18. System nach Anspruch 17, wobei die Computerprogrammanweisungen für die Einrichtung der Position des Kaufpunktes in der Probeversion des Inhalts Anweisungen für Folgendes umfassen: das Angeben der Position des Kaufpunktes in der Probeversion des Inhalts durch Einfügen eines Tags in die Probeversion des Inhalts, wobei der Client so angepasst ist, dass er die Position des Kaufpunktes in der Probeversion des Inhalts auf der Grundlage des eingefügten Tags einrichtet.

19. System nach Anspruch 17, wobei die Computerprogrammanweisungen zum Einrichten der Position des Kaufpunktes in der Probeversion des Inhalts Anweisungen für Folgendes umfassen: das Angeben der Position des Kaufpunktes in den mit der Probeversion des Inhalts verbundenen Metadaten, wobei der Client so angepasst ist, dass er die Position des Kaufpunktes in der Probeversion des Inhalts auf der Grundlage der mit der Probeversion verbundenen Metadaten einrichtet.

20. System nach Anspruch 17, wobei das Bereitstellen der Probeversion des Inhalts die Bereitstellung einer Version des Inhalts beinhaltet, die einen unverschlüsselten Probeteil und einen verschlüsselten vollständigen Teil hat, und das Bereitstellen der vollständigen Fassung des Inhalts die Bereitstellung von Informationen für den Client umfasst, die so angepasst werden, dass der Client sie für die Entschlüsselung des verschlüsselten vollständigen Teils verwenden kann.

Es folgen 6 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

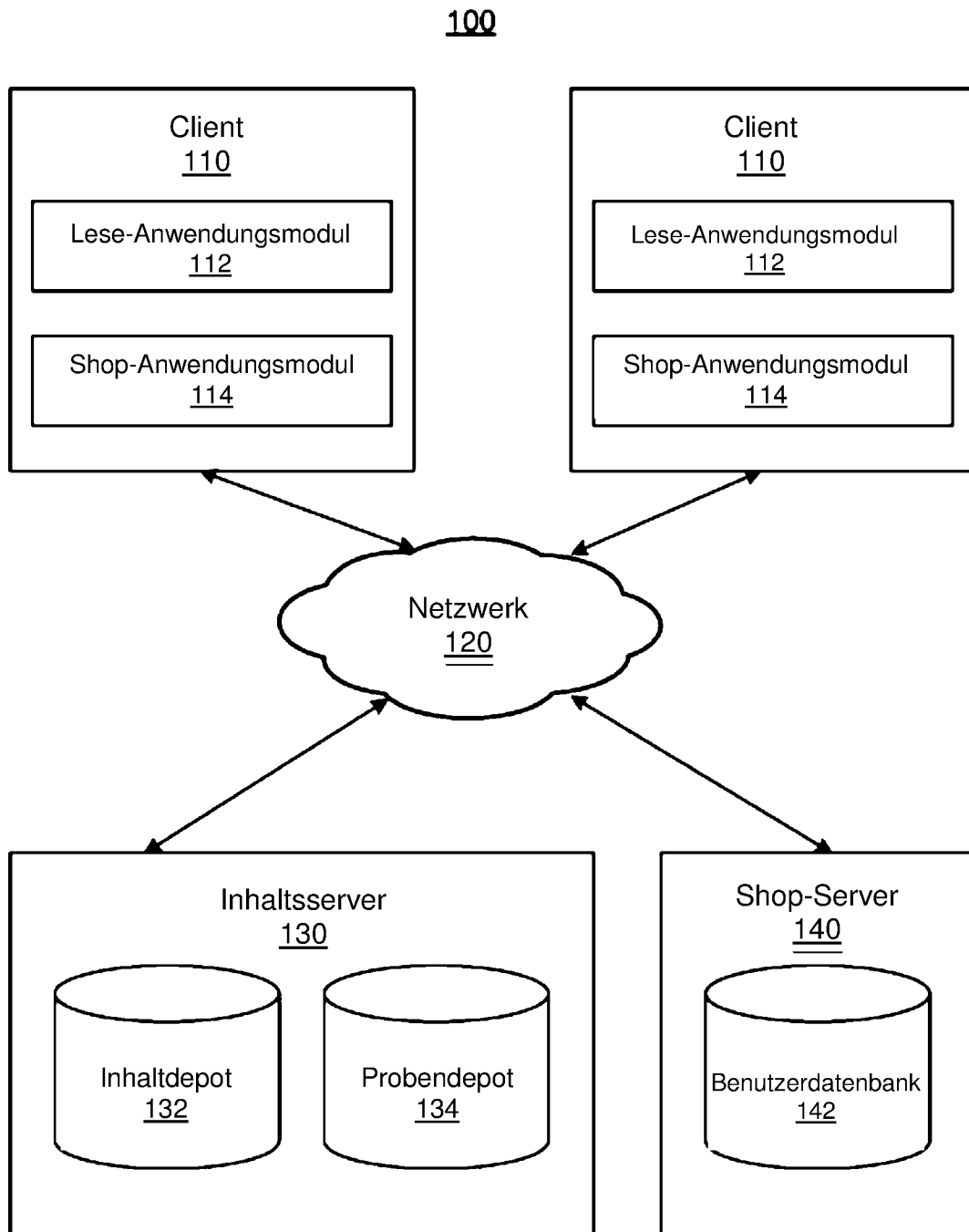


FIG. 1

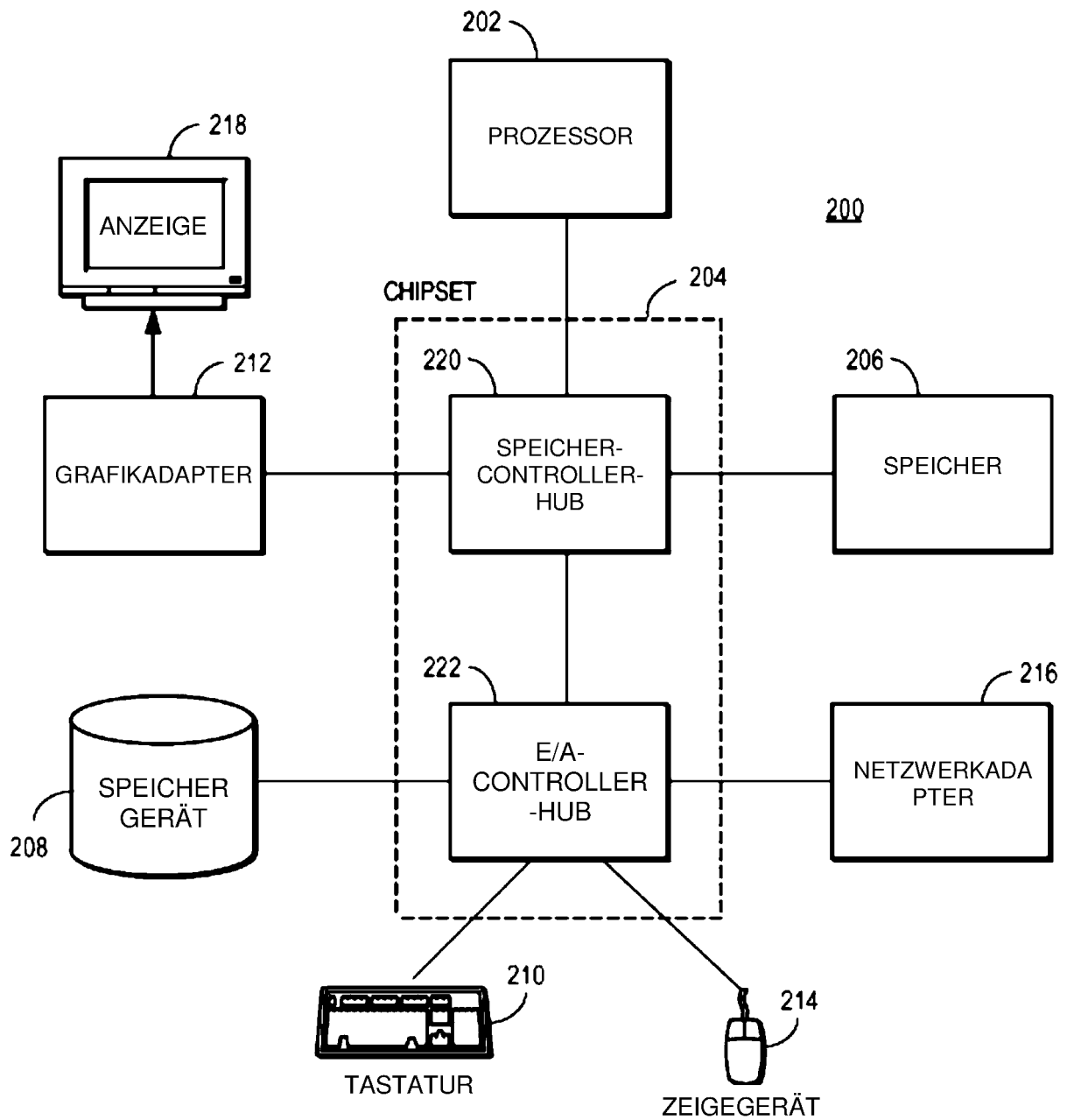


FIG. 2

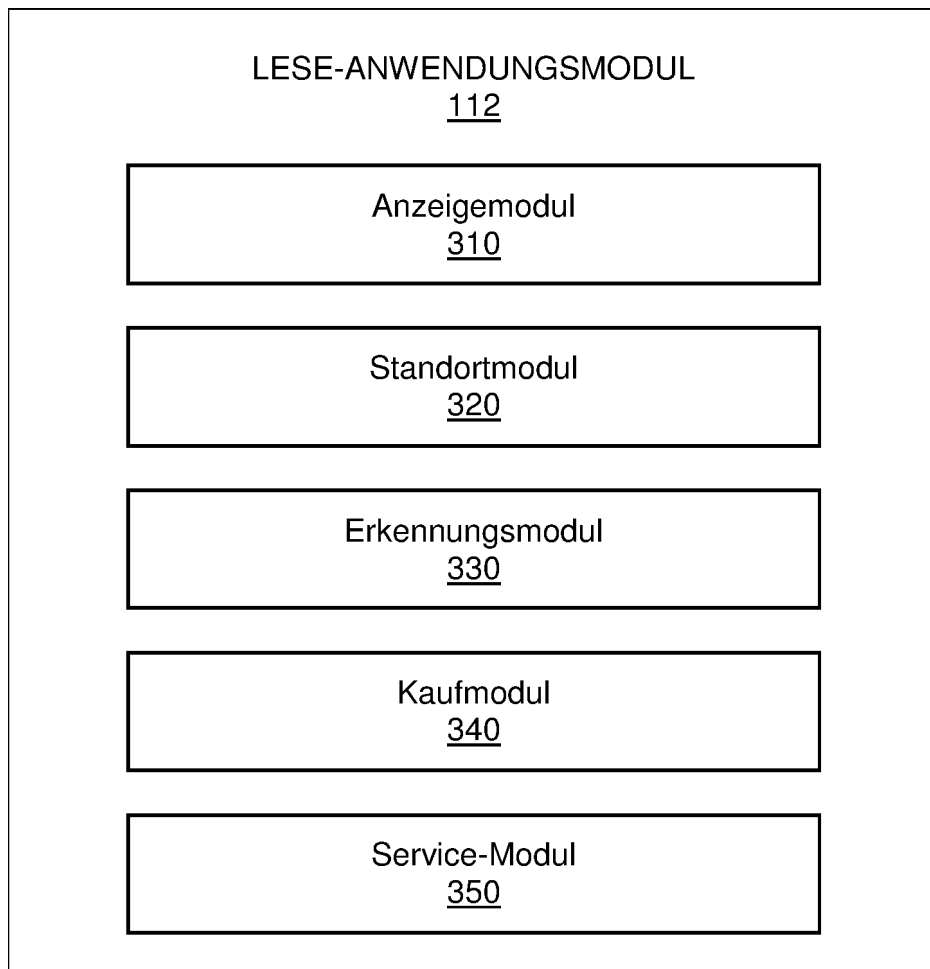


FIG. 3

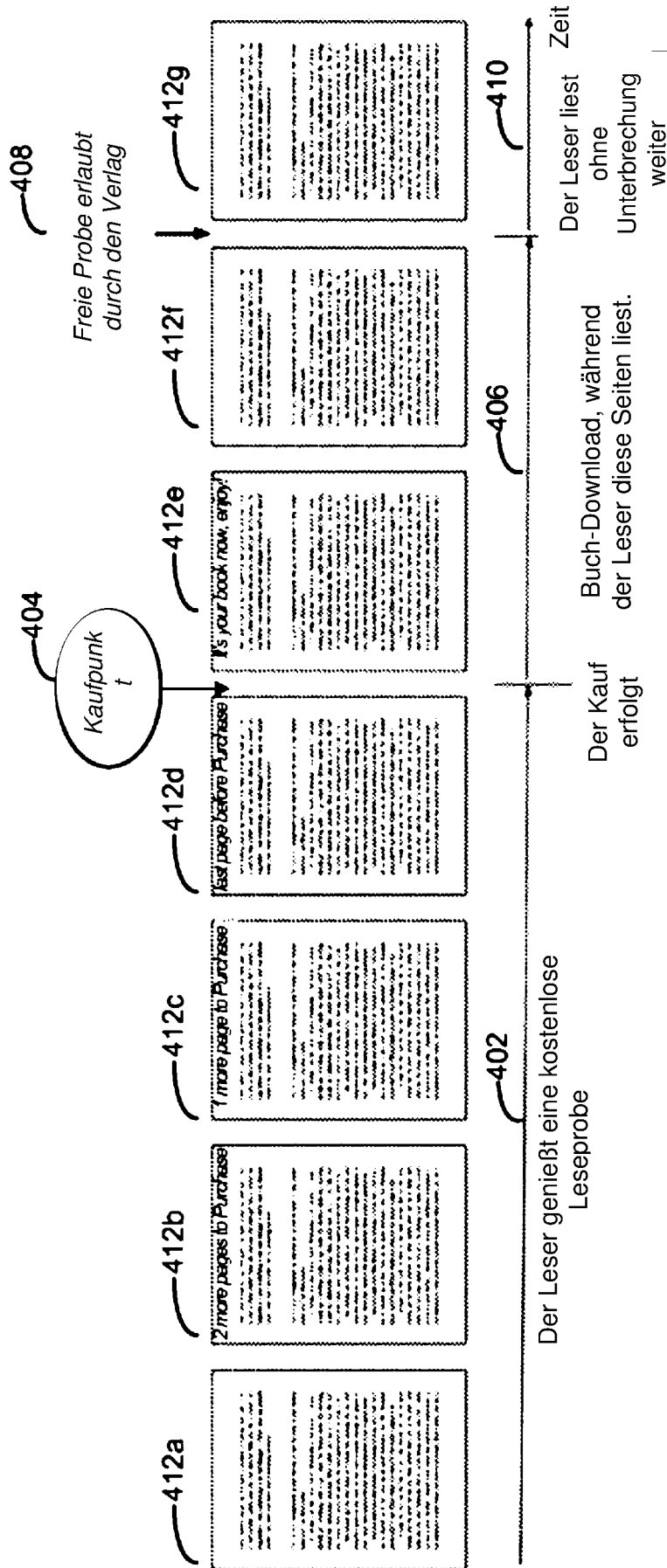


FIG. 4

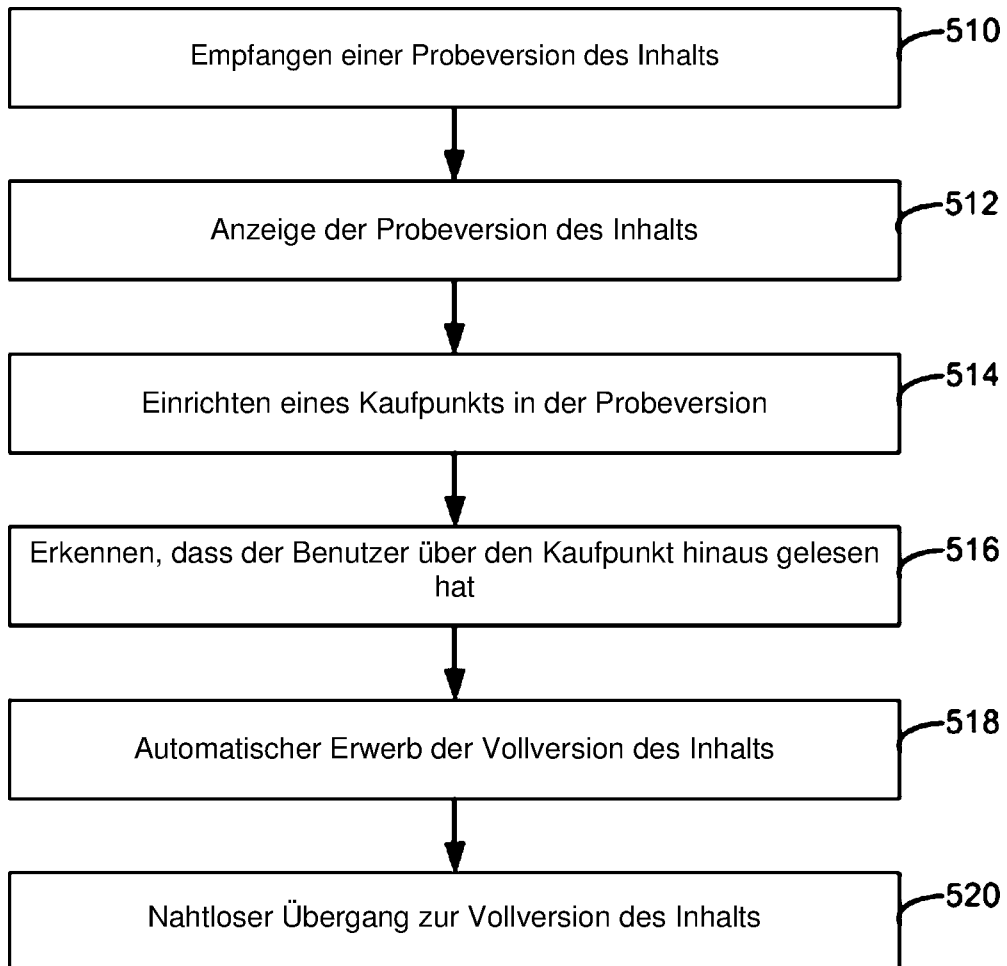


FIG. 5

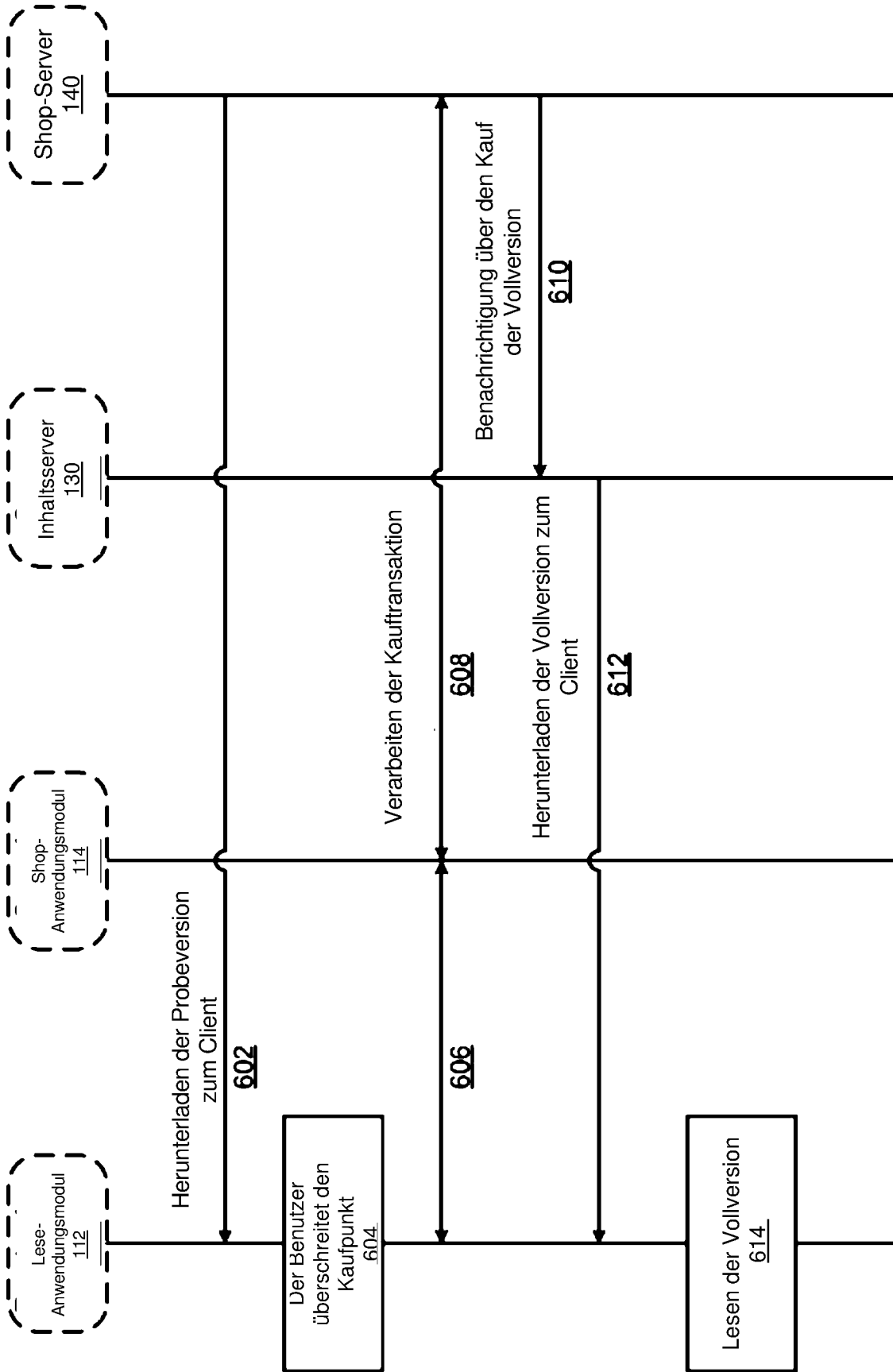


FIG. 6